

So finden Sie die optimale Vorlauftemperatur

Sie stellen alle Thermostate Ihrer Wohnung/Ihres Gebäudes auf den **maximalen** Wert ein.

Ausnahme: Schlafzimmer.

Sie verwenden **keine** Nachtabsenkung.

Es wird (viel) zu warm.

Senken Sie die Vorlauftemperatur gemäß Anleitung* in kleinen Schritten, bis es im ungünstigsten Raum** gerade warm genug ist.

Es wird zu kalt.

Erhöhen Sie die Vorlauftemperatur gemäß Anleitung* in kleinen Schritten (0,5°C) bis es in allen Räumen wieder ausreichend warm wird.

Das kann **einige Stunden** dauern. Die „nassverlegten“ Fußbodenheizungen reagieren am trägsten. Bitte warten Sie ca. 36 Stunden, um die Situation neu zu bewerten.

Sie haben nun die Vorlauftemperatur für die aktuelle Außentemperatur optimal eingestellt.

In den anderen Räumen können Sie die Raumtemperatur wieder mit dem Thermostat beeinflussen.

Führen Sie diesen Vorgang bei z.B. **-10°C, 0°C und 10°C** durch, um über die ganze Heizperiode von angenehmen Raumtemperaturen bei niedrigstem Energieeinsatz zu profitieren.

*Um die **Vorlauftemperatur einzustellen**, haben Sie bei der Inbetriebnahme eine Unterweisung erhalten, ansonsten kontaktieren Sie Ihre Fachfirma.

Der „ungünstigste Raum**“ ist der Raum, der das schlechteste Verhältnis von Raumgröße zur Heizflächengröße hat. An diesem Raum wird die Systemtemperatur / Vorlauftemperatur bemessen.

Insgesamt gilt: Weniger ist mehr.

Um Ihre Wohnung oder Ihr Gebäude optimal zu beheizen, sollte die Wärmepumpe möglichst konstant laufen. Ständige Eingriffe am Raumthermostat sind kontraproduktiv.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb!

Ihr Logo/Ihr Stempel

Herausgeber:

Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.

Hauptstraße 3 | 10827 Berlin

service@waermepumpe.de | www.waermepumpe.de



Hallo Wärmepumpe!

Tipps und Tricks zum richtigen Umgang

einfach

richtig

heizen

bwp Bundesverband
Wärmepumpe e.V.

WÄRMEPUMPE
HEIZEN IM GRÜNEN BEREICH **A+++**



Herzlichen Glückwunsch,

Ihre Wärmepumpe ist da. Damit sie zu einer wertvollen Ergänzung in Ihrem Haushalt wird, sollten Sie drei einfache, aber wichtige Dinge berücksichtigen. Denn das richtige Heizen mit Wärmepumpe unterscheidet sich vom Heizen mit Öl oder Gas. Die Vorlauftemperatur ist bei Wärmepumpen deutlich niedriger. Das spart Energie, weil pro Grad höhere Vorlauftemperatur etwa 2,5 Prozent höhere Stromkosten verursacht werden. Da die Dimensionierung Ihrer Heizkörper geprüft wurde, werden Ihre Räume trotzdem genauso warm, wenn Sie richtig heizen.



Fotos: Striebel Eltron, Unsplash, Weishaupt, Unsplash, Unsplash. Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.

1

Drehen Sie im Wohnzimmer, Esszimmer, Küche und Co. die Thermostate ganz auf.

Auf diese Räume werden die zentralen Einstellungen der Heizung eingestellt. Sie brauchen keine Angst vor hohen Stromkosten zu haben. Sollte es Ihnen in diesen Räumen zu warm sein, regulieren Sie über die Wärmepumpe die Vorlauftemperatur nach unten, wie es Ihnen bei der Unterweisung erklärt wurde oder kontaktieren Sie Ihre Fachfirma.

2

Drehen Sie die Thermostate nicht ab, wenn Sie den Raum oder die Wohnung verlassen.

Ab jetzt heizen Sie „durch“. Es ist notwendig, die Optimierung über eine komplette Heizperiode durchzuführen. So behalten Sie Ihren Komfort auch bei verschiedenen Außentemperaturen und sparen dennoch Heizkosten. Aber auch nach der Optimierungsphase gilt: Lassen Sie die Thermostate in den täglich genutzten Räumen offen! Nachtabsenkung und Co. gehören der Vergangenheit an.

3

Drehen Sie die Thermostate in wenig genutzten Räumen früh genug auf.

Nicht dauerhaft beheizte Räume, wie Schlafzimmer, Büro oder Gästezimmer müssen Sie auch weiterhin nicht ständig durchheizen. Bitte halten Sie die Türen geschlossen und bedenken Sie, wenn Sie den Raum dann doch nutzen wollen, braucht es länger, um ihn aufzuheizen. Drehen Sie dort also Ihre Thermostatventile rechtzeitig auf (circa eine Stunde), wenn Sie es warm haben wollen.



Ein Sonderfall sind partiell genutzte Räume mit hohen Temperaturen.

Das Badezimmer ist so ein Sonderfall, denn dort wird in kurzer Zeit eine relativ hohe Temperatur benötigt. Die geringsten Heizkosten entstehen, wenn Sie über die Zentralheizung um die 20 bis 21°C im Raum erzeugen. Falls doch eine höhere Raumtemperatur gewünscht ist, kann ein elektrischer Badheizkörper helfen. Dieser kann kurzfristig die gewünschte Raumtemperatur erzeugen und läuft nur so lange die höheren Temperaturen benötigt werden. Dann leidet die Systemeffizienz nicht und Sie erhalten höchsten Komfort mit dem geringsten finanziellen Aufwand.